

# Almut Schuster, Musikerin

Wer sich schon von den kleinen Plakaten mit Konzertankündigungen ins DIVA-Gebäude hat leiten lassen, kennt den schlichten Saal im Erdgeschoss, in dem Almut Schuster arbeitet und Konzerte veranstaltet. Der Boden des 52 qm großen Saales ist mit braunen Dielen belegt, an den Fenstern hängen bodenlange weinrote Vorhänge und mittendrin ein schwarzer Steinway-Flügel – eine Atmosphäre wie geschaffen für konzentriertes Zuhören. Und für die Augen gibt es an den Wänden großformatige Bilder von Arnika Rickert-Thies zu betrachten.

Almut hat eine gründliche musikalische Ausbildung in Gesang, Geige und Klavier absolviert und dann einige Jahre als freie Künstlerin gelebt. Engagements führten sie als

Solistin und Chorsängerin bis in die Berliner Philharmonie, zu den Salzburger Festspielen sowie in dem Rundfunkchor Lugano, und bei meinem bewundernden Blick sagt sie nur: "Ich bin immer wieder geholt worden, weil ich jede Musik mache, auch die verrückteste moderne, und am liebsten improvisiere ich." Jetzt ist sie mit ihrer kleinen Familie im Quartier Vauban sesshaft geworden, hat auch mal ein Jahr im Quartiersladen mitgearbeitet und konzentriert sich jetzt aber ganz auf die Musik.

Ausgetretene musikalische Pfade waren nie ihre Sache, und so versucht sie neben ihrer Tätigkeit als Gesangslehrerin Neues zu verwirklichen, mit ihrem Frauenchor "Vauban Vokal" und im Duo mit der Künstlerin

Jutta Subramani, die Percussionsinstrumente und Tanz mit einbringt.

Vielversprechend ist die Konzertreihe "Gitarre plus", die sie zusammen mit dem ebenfalls in DIVA arbeitenden Instrumentenbauer Roland Gagel veranstaltet. Da kommen dann allerlei Instrumente zur Gitarre hinzu, aber manchmal auch nur Gitarren, wie am 16. Dezember das "Gigolo Reinhardt Jazztett". Oder neulich gab es einen Meisterkurs ihres früheren New Yorker Gesanglehrers Peter



**Almut Schuster an ihrem Flügel**

Elkus, bei dem man stundenweise zuhören konnte. So holt Almut Schuster durch ihre vielen Kontakte auch die weite Welt hierher, eine schöne Ergänzung zu den üblichen Besuchergruppen.

*Christa Becker*

Den Saal kann man übrigens für 10 Euro die Stunde mieten, mit Flügelbenutzung 15Euro.